

## **Etwa ein Jahr vorher (Empfehlung)**

### ***Idee besprechen:***

Bei ersten Gesprächen mit der Schulleitung, dem Kollegium, den Elternvertretern und der Klasse zeigt sich, ob die Idee Anklang findet.

### ***Schriftlich informieren:***

Da nicht alle Eltern den Klassenpflegschaftsabend besuchen, werden sie schriftlich über Ziel und Zweck der Fahrt informiert, wenn möglich in ihrer Fremdsprache.

### ***Zuschüsse erfragen:***

Wichtig sind Erkundigungen bei der Schulleitung, ob und in welcher Höhe staatliche Zuschüsse gewährt werden.

### ***Kosten abschätzen:***

Ist eine Jugendherberge für die Unterbringung ausgewählt, lassen sich die voraussichtlichen Kosten kalkulieren.

Aufenthaltskosten, Beförderungskosten, Ausflugsfahrten, Eintrittsgelder, Kurtaxe und private Schülerzusatzversicherung, deren Abschlusstermine zum Schuljahresbeginn zu beachten sind, können zu Buche schlagen.

### ***Kosten dämpfen:***

Etliche Bundesländer schreiben Höchstgrenzen für die Kosten einer Klassenfahrt fest. Aber auch im Hinblick auf das knappe Budget einiger Familien sollten sie im Rahmen bleiben.

### ***Genehmigungen einholen:***

Die Schulleitung muss die Fahrt schriftlich genehmigen. Eltern müssen ihr Einverständnis erklären und Vollmachten unterschreiben.

### ***Jugendherberge buchen:***

- Auf Grund der getrennt geschlechtlichen Unterbringung, ist die jeweilige Anzahl der Jungen und Mädchen mitzuteilen, sowie die der männlichen und weiblichen Betreuer (Unterbringung eines Busfahrers erforderlich?)
- Angabe von Sondermahlzeiten (Allergiker, Vegetarier, Muslime)
- der Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung wird empfohlen
  - Versicherungsangebot der Union: 0,95 € (Exklusivangebot bei Schüler-Übernachtungen im Rahmen einer Klassenfahrt in den Jugendherbergen des Deutschen Jugendherbergswerkes)
- Wunsch auf Programmänderungen bzw. Buchung von Ausflügen über die Jugendherberge sind der Jugendherberge zeitnah mitzuteilen

### ***Anzahlung regeln:***

Nach Buchung der Jugendherberge steht i.d.R. eine erste Anzahlung an, diese muss auch mit den Eltern geregelt werden.

### ***Stornierung:***

Bitte beachten Sie die Stornierungsfristen; dies schließt auch die Minderung von Reiseteilnehmern mit ein

## **Im Laufe des Jahres (Empfehlung)**

### ***Reise buchen:***

Am ehesten müssen An- und Abreise per Bus, Bahn oder Flugzeug – festgelegt und gebucht werden.

### ***Finanzierung planen:***

Danach können ein vorläufiger Finanzierungsplan erstellt, ein Konto eröffnet und die ersten Zuschüsse beantragt werden.

### ***Örtlichkeiten erkunden:***

Übers Internet, aus Büchern oder andern Unterlagen kann der Zielort und die dortige Jugendherberge genauer erkundet werden; am besten ist ein persönlicher Besuch vor Ort. Danach kann geplant werden, was während des späteren Aufenthalts besucht, unternommen oder veranstaltet werden kann.

### ***Mitgliedskarte des Deutschen Jugendherbergswerkes (DJH) beantragen:***

Die DJH-Gruppenkarte ist beim zuständigen DJH-Landesverband zu beantragen. Es ist ausreichend, wenn die Schule als Mitglied auftritt (Sachsen-Anhalt: 26 Euro/Jahr).

### ***Beleitperson wählen:***

Eine Begleitperson für die Fahrt sollte möglichst früh gefunden werden, da die Schulleitung hierüber noch entscheiden muss.

## **Etwa einen Monat vorher (Empfehlung)**

### ***Eltern informieren:***

Ein zweiter Klassenpflegschaftsabend legt die Planung endgültig fest; über die Ergebnisse werden alle Eltern wieder detailliert schriftlich informiert.

### ***Detailfragen klären:***

Das vorläufige Programm, das mit den Schülern abgesprochen wird, klärt Einzelfragen: Was bieten die örtlichen Gegebenheiten? Was ist zu dieser Jahreszeit machbar? Welche Alternativen stehen bei schlechtem Wetter zur Auswahl? Was erlauben Alter der Schüler und Klassengröße an Aktivitäten? Mit welcher Motivation und welchen Interessen geht die Klasse das Projekt an? Welche Vorhaben sind angesichts sozialer Bindungen innerhalb der Klasse realisierbar?

### ***Aufgaben verteilen:***

Die Zimmerbelegung in der Jugendherberge wird geklärt, Aufgaben wie beispielsweise der Tischdienst verteilt und die Hausordnung der Jugendherberge besprochen.

### ***Packliste verteilen:***

Steht das Programm weitgehend fest, hilft einer Liste zu notwendiger Kleidung, Ausrüstung etc. beim abschließenden Kofferpacken.

## ***Planung mit den Schülern - Gruppen brauchen Spielregeln***

Um während des Aufenthalts ein möglichst harmonisches Zusammenleben zu erreichen, sind folgende Themen zu besprechen:

### **Inhalte**

- Vorbereitung thematischer Schwerpunkte
- Verbindung zwischen Lernzielen und den Angeboten des Zielortes
- Suche nach fächerübergreifenden Aufgabenstellungen
- Hinzuziehung von Fachlehrern bei der Vorbereitung
- Angebot und Vorstellung von Projekten
- Zusammenstellung der Arbeitsgruppen und -mittel

### **Verhalten**

- Was unternehmen wir auf unserer Klassenfahrt?
- Wie vermeiden wir Chaos?
  - während der Fahrt (im Bus, auf dem Rastplatz usw.)
  - in der Jugendherberge (Spielregeln im Schlafraum, beim Sport, ...).
- Wie verhalten wir uns?
  - untereinander (Nachtruhe, gegenseitige Hilfe)
  - gegenüber dem Lehrer
  - gegenüber dem/n Herbergsleiter/-eltern
  - gegenüber anderen Gästen usw.
- Was passiert bei Verstoß gegen
  - Rauchverbot
  - Alkoholverbot
  - die Spielregeln
- Was muss festgelegt werden?

### **Organisation**

- Zimmereinteilung
- Diensteeinteilung (Tischdecken, Abräumen, Geschirrabtrocknen, Fegen)
- Aufsicht über Unterrichtsmaterialien / Spielgeräte
- Auch für Eltern mit knappem Budget planen

## **Erster Klassenpflegschaftsabend**

Die ersten Informationen sollten bei der Zusammenkunft der Klassenpflegschaft zu Beginn des Schuljahres gegeben werden und betreffen:

- Sinn und Zweck der Klassenfahrt
- Ort und Dauer des Aufenthaltes, Vorstellung der Region und der Jugendherberge, Freizeitmöglichkeiten, Tagesfahrten (evtl. Bildern, Film, ...).
- Kosten, Finanzierung, Möglichkeiten zum Ansparen
- Hinweise auf Zuschüsse des Sozialamtes
- Möglichkeiten der Geldbeschaffung durch Schulfördervereine, Banken und Sparkassen, Geld- oder Sachspenden von Firmen
- Eigene Erlöse aus Flohmarkt, Sammlungen (Altmaterial etc.), Verkauf von Getränken und Essen, Verkauf von Bastelarbeiten, Veranstalten einer Tombola.
- Festlegung des Finanzierungsrahmens: Aus finanziellen Gründen darf kein Kind ausgeschlossen werden. Die für die Schüler entstehenden Kosten sind daher so niedrig wie möglich zu halten, um die Eltern nicht unzumutbar zu belasten. Dies muss schon bei der Festlegung des Reiseziels, der Auswahl des Hauses und der Dauer des Aufenthaltes berücksichtigt werden.
- Bei gesundheitlichen Problemen der Schüler (Diabetes, Asthma, Allergien, etc.) wird um Rücksprache gebeten.
- Um den Erfolg einer Klassenfahrt nicht zu gefährden, kann es im Einzelfall sinnvoll sein, einen Schüler von der Teilnahme auszuschließen.
- Zusätzlicher Versicherungsschutz: Die Risiken einer Klassenfahrt werden vom gesetzlichen Unfallversicherungsschutz abgedeckt. Empfehlenswert ist der Abschluss einer privaten Schülerzusatzversicherung, da durch die gesetzliche Unfallversicherung nicht jeder Unfall abgedeckt wird, der sich während des Aufenthaltes ereignen kann.
- Wichtig: Nach dem ersten Klassenpflegschaftsabend geben die Eltern ihr schriftliches Einverständnis.

## **Zweiter Klassenpflegschaftsabend**

Bei der zweiten Zusammenkunft der Klassenpflegschaft stehen als Themen an:

- Übersicht über den Programmablauf (Abfahrt, Rückkehr, Tagesablauf)
- Hinweise auf Freizeit, Besonderheiten der Aufsichtspflicht
- Besprechung der Packliste samt einer Verbotsliste: feststehende Messer...
- Klärung von Sondermahlzeiten in der Jugendherberge: für Muslime, Allergiker, Vegetarier
- Empfehlung: bruch sichere Trinkflasche mitnehmen
- Absprache über die Höhe des Taschengeldes
- Regelung von Eltern-Besuchen und Telefonaten: Eltern sollten im Interesse der Jugendherberge und im Interesse der Schüler nach Möglichkeit nicht anrufen.
- Grundsätzlich: Die Entscheidung, ob ein erkranktes Kind weiter an der Fahrt teilnehmen kann, trifft der Lehrer mit einem Arzt und/oder den Eltern.
- Folgen bei Fehlverhalten.
- Wichtig: Nach dem zweiten Klassenpflegschaftsabend erfolgt die zweite schriftliche Information an die Eltern.